

Vorwort	9
1 Die Rahmenbedingungen	12
Die Rundfunkentwicklung in Deutschland 1923–55	
1.1 Ein neues Massenmedium	13
Der Hörfunk	
1.2 Vom Sender zum Empfänger	22
Die Technik	
2 Der Aufbruch	26
Der Westdeutsche Rundfunk in der Weimarer Republik	
2.1 Von Münster nach Köln	27
Die rundfunkpolitische Entwicklung	
2.1.1 Die Übergangslösung: Die Westdeutsche Funkstunde AG 1924–26	27
2.1.2 Aufbau der Zentrale in Köln: Die Westdeutsche Rundfunk AG 1926–33	32
2.2 Organisation und Kontrolle	34
Die Überwachung – die Leitung – der Mitarbeiterstab	
2.2.1 Die Kontrollinstanzen	34
2.2.2 Ein Humanist als Intendant: Ernst Hardt	37
2.2.3 Die Organisationsstruktur	41
2.2.4 Der Intendant wählt seine Mitarbeiter	45
2.2.5 Graue Eminenzen	53
2.3 »Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.«	55
Das Programmangebot	
2.3.1 Das Programm erhält Konturen	55
2.3.2 Viel Sport und wenig Politik	58

2.3.3	Zwischen Bildung und Unterhaltung	65
2.3.4	Von Richard Wagner zu Paul Whiteman	72
2.3.5	Zwischen Provinz und europäischem Kulturraum	78
3	Die »Gleichschaltung« Der »Reichssender Köln«	86
3.1	Auf dem Weg zum Einheitsrundfunk Die rundfunkpolitische Entwicklung	87
3.1.1	Die Instrumente der Unterwerfung	87
3.1.2	Der Prozess der »Gleichschaltung« 1933/34	94
3.1.3	Der schöne Schein des Einheitsfunks: Ideologie und Realität	101
3.2	Straff organisiert Leitung und Verwaltung	103
3.2.1	Preußisch, katholisch, national(sozialistisch): Der Intendant Heinrich Glasmeier	103
3.2.2	Der NS-Funktionär: Der Intendant Anton Winkelkemper	106
3.2.3	Die Personal- und Organisationsstruktur	109
3.2.4	Die Programmverantwortlichen	119
3.3	»Nur nicht langweilig werden« Das Programmangebot	124
3.3.1	Trends und Tendenzen	124
3.3.2	Zeitfunk zwischen Information und Propaganda	133
3.3.3	Mehr Unterhaltung, weniger Bildung	140
3.3.4	Die Musik wird »gesäubert«	147
3.3.5	Zwischen regionaler Kultur und Heimattümelei	152

4	Der Neuanfang	156
	Der Nordwestdeutsche Rundfunk	
4.1	Vier Länder – eine Rundfunkanstalt	157
	Die rundfunkpolitische Entwicklung	
4.1.1	Die Vorstellungen der britischen Besatzungsmacht	157
4.1.2	Die »Verfassung« des NWDR und seine Gremien	161
4.1.3	Der NWDR Köln – nur eine Nebenstelle von Hamburg?	164
4.1.4	Das Tauziehen um ein WDR-Gesetz	166
4.2	Von der Nebenstelle zur eigenständigen Rundfunkanstalt	169
	Das Funkhaus Köln	
4.2.1	Demokraten gesucht! Ein Team von Briten und Deutschen	169
4.2.2	Kompetenzen verlagern	177
	Max Burghardt – Der erste Intendant des NWDR	
4.2.3	Krisenjahre managen	179
	Hugh Carleton Greene – Der »Chief Controller«	
4.2.4	Auf Kurs gehen	182
	Hanns Hartmann – Der »Vater des Kölner Rundfunks«	
4.2.5	Der Volksbildung verschrieben	184
	Adolf Grimme – Der Generaldirektor des NWDR	
4.2.6	Mit Doppelstrukturen konkurrieren	186
	Vom NWDR zum WDR	
4.3	Ein eigenes Profil gewinnen	189
	Die Hörfunkprogramme des NWDR Köln	
4.3.1	Zwischen Rhein und Elbe: Produktive Konkurrenz der Programme	189
4.3.2	Einüben in die Demokratie: Politisches aus Köln	194
4.3.3	Neues von Rhein, Ruhr und Weser: Die Regionalprogramme	203
4.3.4	Für die Allgemeinheit: Bildungsangebote und »Zielgruppen«-Programme	209
4.3.5	Geistige Orientierung: Kulturradio in den Nachkriegsjahren	219
4.3.6	Reset or Reeducation: Musikalischer Wiederbeginn	230
4.3.7	Auf der Suche nach Neuem: Das Ringen um die Unterhaltung	251
4.4	Ein neues Medium meldet sich	261
	Die Fernseh anfänge im Westen	
4.4.1	Ein Start mit Hindernissen	261
4.4.2	Karneval, Kabarett und Kölscher Humor	266
4.4.3	Die erste »Talkshow«: Der <i>Internationale Frühschoppen</i>	267

5	Die Technik	270
	Die Entwicklung der Produktionstechnik 1923–55	
5.1	Die Hörfunktechnik	271
5.2	Die Fernsehtechnik	281
6	Funkhaus-Architektur	284
6.1	Das Funkhaus Dagobertstraße – für 25 Jahre ein Provisorium	285
6.2	Das Funkhaus am Wallrafplatz	288
7	Was zum Rundfunk auch gehört ...	294
7.1	Öffentlichkeitsarbeit	295
7.2	Archive	302
8	Ein Kultur- und Wirtschaftsfaktor	306
	Der Westdeutsche Rundfunk in der Region	
	Anmerkungen	312
	Bildnachweise	323
	Autorinnen und Autoren	324
	Herausgeberinnen und Herausgeber	326
	Abkürzungen	327
	Quellen und Literatur	327
	Personen	338
	Sendungen	346